

**Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss
31. Dezember 2016
des Städtebaulichen Sondervermögens
„Altstadt“
der Barlachstadt Güstrow**

Inhaltsverzeichnis

	S.
A. Rechtsgrundlagen	19
B.1. Rahmenbedingungen	19
B.2. Zusammengefasstes Ergebnis	19
B.2.1. Bilanz	19
B.2.2. Ergebnisrechnung	19
B.2.3. Finanzrechnung	20
B.2.4. Haushaltsausgleich	20
C. Vermögens- und Finanzlage, Allgemeines	20
C.1. Anlagevermögen	21
C.1.1. Entwicklung	21
C.2. Umlaufvermögen	22
C.2.1. Vorräte	22
C.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22
C.3. Schulden	23
C.3.1. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	23
C.4. Eigenkapital	23
C.4.1. Entwicklung des Eigenkapitals	23
C.5. Finanzrechnung	24
C.5.1. Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse	25
C.5.2. Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	25
D.1. Ertragslage der Gemeinde	25
E. Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres	26
F. Prognosebericht	26

A. Rechtsgrundlagen

Gem. § 60 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V und § 42 GemHVO-Doppik M-V (alte Fassung) besteht die Pflicht zur Erstellung eines Rechenschaftsberichtes. § 49 GemHVO-Doppik M-V (alte Fassung) enthält nähere Bestimmungen über die Ausgestaltung des Rechenschaftsberichtes.

B.1. Rahmenbedingungen

Das Städtebauliche Sondervermögen der Barlachstadt Güstrow wird durch die BIG-STÄDTEBAU GmbH, Eckernförder Straße 212, 24119 Kronshagen treuhänderisch verwaltet. Die Durchführung und Abrechnung der Sanierungsmaßnahme richtet sich nach den Vorschriften des BauGB und der Städtebauförderrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StBauFR). Der Sanierungsträger erstellt am Ende eines jeden Haushaltsjahres eine Zwischenabrechnung nach den Vorschriften der StBauFR. Aus dieser Zwischenabrechnung erstellt die Barlachstadt Güstrow einen Jahresabschluss nach den Vorgaben der KV M-V und der GemHVO-Doppik M-V.

B.2. Zusammengefasstes Ergebnis

B.2.1. Bilanz

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2016 weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 287 TEURO aus. Das Eigenkapital hat sich im Haushaltsjahr um 76 TEURO erhöht.

Das Vermögen des Städtebaulichen Sondervermögens beträgt zum Bilanzstichtag 10.700 TEURO. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr hat sich das Vermögen um 228 TEURO vermindert.

Das Vermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten in Höhe von 848 TEURO. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Verbindlichkeiten um 694 TEURO vermindert. Das Vermögen ist in Höhe von 9.564 TEURO durch Zuwendungen und Ertragszuschüsse, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen sind, finanziert. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Sonderposten insbesondere durch neue Zuwendungen an Dritte und Baumaßnahmen um 389 TEURO erhöht.

B.2.2. Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung zum Haushaltsjahr 2016 weist ein Jahresergebnis von 241.199,31 EURO aus. Dies resultiert unter anderem aus Kostenerstattungen und Erträgen aus dem Verkauf von D4-Objekten.

B.2.3. Finanzrechnung

Der liquide Mittelbestand sinkt von 215.547,58 EURO zum 31.12.2015 um 163.215,67 EURO auf 52.331,91 EURO zum 31.12.2016. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen Auszahlungen für Baumaßnahmen und Zuwendungen an Dritte im Haushaltsjahr.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt -207 TEURO.

B.2.4. Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik M-V wurde in der Ergebnisrechnung nicht erreicht. Die Finanzrechnung ist gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik M-V (alte Fassung) ausgeglichen.

C. Vermögens- und Finanzlage, Allgemeines

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage des Städtebaulichen Sondervermögens spiegelt sich in der Bilanz wider. In der Bilanz werden die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten des Haushaltsjahres dargestellt und anhand der nachfolgenden Kennzahlen analysiert. Dadurch können Aussagen zu den Bestandteilen des Vermögens und der Verbindlichkeiten, möglichen Risiken u. ä. sowie für ggf. zu ergreifende Gegenmaßnahmen getroffen werden.

	Stand	Stand	Veränderung	
	31.12.15 T€	31.12.16 T€	T€	%
Vermögen				
Anlagevermögen				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.186	7.949	763	10,62%
2. Sachanlagen	0	0	0	0%
3. Finanzanlagen	1.356	1.279	-77	-5,68%
Bruttoanlagevermögen	8.542	9.228	686	8,03%
Umlaufvermögen				
1. Privat nutzbare Objekte	997	1.075	78	7,82%
2. Öffentlich-nutzbare Objekte	1.021	212	-809	-79,24%
3. Betriebskosten	21	33	12	57,14%
3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	130	99	-31	-23,85%
4. Liquide Mittel (im Forderungsbestand enthalten)	216	52	-164	-75,93%
Nettoumlaufvermögen	2.385	1.471	-914	-38,32%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0%
Summe bereinigtes Vermögen	10.927	10.700	-227	-2,08%

	Stand	Stand	Veränderung	
	31.12.15 T€	31.12.16 T€	T€	%
Eigenkapital	211	287	76	36,02%
Sonderposten	9.175	9.564	389	4,24%
Sonderposten aus Zuwendungen	8.416	8.976	560	6,65%
Sonstige Sonderposten	758	588	-170	-22,43%
Rückstellungen	0	0	0	0 %
Verbindlichkeiten	1.542	848	-694	-45,01%
Anleihen, Investitionskredite und ähnliche Verbindlichkeiten	0	0	0	0%
Liquiditätskredite und ähnliche Verbindlichkeiten	0	0	0	0%
Transferleistungen	0	0	0	0%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.542	848	-694	-45,01%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0%
Gesamtkapital	10.927	10.700	-228	-2,09%

C.1. Anlagevermögen

Der Anstieg des Bruttoanlagevermögens i. H. v. 686 T€ resultiert im Wesentlichen aus:

	<u>TEURO</u>
1. Neue Zuwendungen an Dritte (ohne Verbindlichkeiten)	1.491
2. planmäßige Abschreibungen	- 855
3. Anzahlungen auf Zuwendungen (Verbindlichkeiten)	127
3. Neue Darlehen an Dritte	42
3. Tilgungsleistungen auf Darlehen	- 119

Es wurden keine Verpflichtungsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

C.1.1. Entwicklung

Investitionsmaßnahmen in privat nutzbaren Objekten sind in den Folgejahren nicht geplant. Im Bereich der öffentlich-nutzbaren Objekte werden bereits begonnene Maßnahmen fertig gestellt. Es werden Zuwendungen aus dem Städtebaulichen Sondervermögen an Dritte für die Modernisierung privater Gebäude geleistet.

C.2. Umlaufvermögen

C.2.1. Vorräte

Errichtung / Modernisierung / Instandsetzung privat nutzbarer Objekte (D.4.-Vermögen)

Die Ausgaben betreffen die vom Sanierungsvermögen getragenen Ausgaben für die Modernisierung und Instandsetzung gemeindeeigener Grundstücke (D.4.-Vermögen). Sofern Ausgaben für bereits verkaufte Objekte in den kumulierten Ausgaben enthalten waren, wurden diese herausgerechnet. Soweit diese nicht über die Verwertungserlöse erwirtschaftet wurden, hat sich das Eigenkapital entsprechend vermindert.

Unter Berücksichtigung des Wertes des eingebrachten Grund und Bodens sowie der eingebrachten Gebäude wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob der Gesamtwert pro Objekt im Falle eines Verkaufs am Markt erzielt werden kann. Ist dies nicht der Fall, wird eine Abschreibung gemäß § 34 Abs. 7 GemHVO-Doppik M-V vorgenommen.

Im Haushaltsjahr 2016 wurden D4-Objekte mit einem Wert von 305 TEURO angekauft und mit einem Bilanzwert von 218 TEURO verkauft. Der Nachweis der Postenentwicklung erfolgt in einem „Verzeichnis der Grundstücke im Sanierungssondervermögen gemäß D.4. StBauFR“. Aufgrund fehlender Abgangsbuchungen in den Haushaltsvorjahren war eine Korrektur gem. § 60 (7) KV M-V notwendig. Der Bestand der D4-Objekte wurde um 9 T€ gemindert.

Errichtung / Modernisierung / Instandsetzung öffentlich nutzbarer Objekte

Im Haushaltsjahr 2016 wurden Maßnahmen an Straßen, Wege, Plätze und Gemeindebedarfseinrichtungen i. H. v. 507 TEURO weitergeführt. Die Maßnahmen wurden im Haushaltsjahr teilweise fertig gestellt. Die Abrechnung und Übergabe an die Stadt erfolgte zum Ende des Haushaltsjahres. Aufgrund festgestellter fehlerhafter Abgangsbuchungen in den Haushaltsvorjahren wurde darüber hinaus eine Korrektur in Höhe von -209,4 T€ vorgenommen.

C.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die offenen Forderungen zum 31.12.2016 betragen 99.023,32 EURO (31.12.2015: 130.178,82 EURO). Die Forderungen betreffen privatrechtliche Forderungen aus der Hausverwaltung.

C.3. Schulden

C.3.1. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Die Verbindlichkeiten betreffen Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen aus Betriebskosten mit 23 TEURO, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 503 TEURO, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Städtebaulichen Sondervermögen aus Vor- und Zwischenfinanzierungen mit 315 TEURO und Eigenmittel der Gemeinde für Baumaßnahmen mit 8 TEURO, die als Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen ausgewiesen werden.

C.4. Eigenkapital

C.4.1. Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt (in €)

	Ergebnis- vortrag ins HH- Folgejahr	Allgemeine Kapital- rücklagen	Zweck- gebundene Kapitalrück- lagen	Rücklage kommunaler Finanz- ausgleich	Rücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	Eigenkapital zum Ende des Haushalts- jahres
	2	3	4	5	6	7
Eigenkapital zum 31.12.15	-544.329	755.280	0	0	0	210.951
Eigenkapital zum 31.12.16	-303.129	590.074	0	0	0	286.944

Die Eigenkapitalquote (EK / Bilanzsumme) beträgt zum 31.12.2016 2,68 % und ist zum Vorjahr (31.12.2015: 1,93 %) leicht gestiegen.

C.5. Finanzrechnung

Nachfolgend die verkürzte Finanzrechnung zum 31.12.2016

	HH-Jahr 2016 Plan, in T€	HH-Jahr 2016 Ergebnis, in T€	Veränderung in T€
Saldo der laufenden Aus- und Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	-654,9	30,7	685,6
Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Zeile 21)	15,0	12,9	-2,1
Saldo der Außerordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen (Zeile 25)	0	0	0
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Zeile 26)	-639,9	43,6	683,5
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 34)	2.909,3	2.551,9	-357,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 40)	2.736,0	2.758,8	-22,8
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 41)	173,3	-206,8	-380,1
Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (Zeile 42)	-466,6	-163,2	303,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 43)	0	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 44)	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 45)	0	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Zeile 46)	0	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Zeile 47)	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Zeile 48)	0	0	0
Veränderung der liquiden Mittel (Zeile 51)	-466,6	-163,2	303,4

Für das Haushaltsjahr 2016 wurde ein doppischer Haushalt für das Städtebauliche Sondervermögen aufgestellt. Die Abweichung in den laufenden Ein- und Auszahlungen sowie den Auszahlungen für Investitionstätigkeit resultiert aus der Weiterführung von Baumaßnahmen aus dem Haushaltsvorjahr und Bestandsveränderungen, die sowohl im Bereich der laufenden Verwaltung als auch im investiven Bereich ausgewiesen werden.

C.5.1. Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente liegen nicht vor.

C.5.2. Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen

Nach § 17 Abs. 6 GemHVO-Doppik M-V (alte Fassung) ist die Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik M-V nach Verrechnung der Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Anhang darzustellen.

Das Städtebauliche Sondervermögen finanziert sich aus Zuwendungen des Bundes, des Landes und Eigenmittel der Stadt. Kredite für Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen werden nicht aufgenommen. Auf eine weitergehende Darstellung wird verzichtet.

D.1. Ertragslage der Gemeinde

Verkürzte Ergebnisrechnung zum 31.12.2016:

	Plan, in T€	Ergebnis, in T€	Veränderung in T€
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	288,0	2.907,9	2.619,9
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	942,9	2.679,6	-1.736,7
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-654,9	228,3	883,2
Finanzergebnis	15,0	12,9	-2,1
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-639,9	241,2	881,1

Die Differenz zwischen Plan und Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Weiterführung von Baumaßnahmen, die im Haushalt des SSV als Bestandsveränderungen und gleichzeitig als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dargestellt werden. Die Baumaßnahmen waren im Haushaltsplan 2015 ausgewiesen.

E. Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

F. Prognosebericht

Ein großer Teil der Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt ist abgeschlossen. In den Haushaltsfolgejahren werden noch größere Infrastrukturmaßnahmen, wie der Markt, der Platz an der Bleiche und der Franz-Parr-Platz, städtische Einzelprojekte wie der Schlauchturm sowie private Einzelprojekte umgesetzt. Für letzteres werden auch in den Folgejahren Zuwendungen an Dritte ausgereicht.

Barlachstadt Güstrow, den 6.April 2021


Schuldt
Bürgermeister

